

1921 - 2021

100 Jahre Comboni-Missionare in Deutschland

TEILUNG UND NEUBEGINN

Am 2. Februar 1921 wurde die erste Hausgemeinschaft der Comboni-Missionare in Deutschland bei Ellwangen in einer ehemaligen Mühle gegründet.

Damals nannten sich die Comboni-Missionare noch »Söhne des Heiligsten Herzens Jesu«. Gegründet wurde der Orden schon 1867 von Daniel Comboni mit dem Ziel der Missionsarbeit in Afrika. »Als Comboni im Jahr 1881 im Sudan starb, hatte er nur eine Gruppe von 18 Missionaren um sich. Heute arbeiten mehr als 1500 Comboni-Missionare weltweit daran, seinen Traum von Gerechtigkeit und vom Kampf gegen Ausbeutung und soziale Ungerechtigkeit zu verwirklichen«, sagt Pater Hubert Grabmann, Provinzial der Deutschsprachigen Provinz der Comboni-Missionare.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs stammte etwa die Hälfte der Missionare aus Deutschland und dem damaligen Österreich. Aufgrund der Kulturkampfgesetze gab es in Deutschland keine Ordensniederlassungen, so dass sich Interessenten aus dem Deutschen Reich bis dahin an Niederlassungen in Österreich wandten. Für sie hatten die Missionare Combonis seit 1895 ein Haus in Brixen in Südtirol. Die Missionare arbeiteten vor allem im Sudan und heutigen Südsudan.

AUS EINER KONGREGATION WERDEN ZWEI

Der Erste Weltkrieg führte 1923 zur Teilung der Gemeinschaft in eine deutsch- und eine italienischsprachige Kongregation. Nach Ende des Krieges war es wieder möglich geworden, in Deutschland selbst Niederlassungen zu gründen.

Pater Isidor Stang wurde für die Deutschsprachigen in Schrezheim bei Ellwangen fündig. »Dank seines Eifers und seines gesunden Humors gelang es Pater Stang, das Haus im Josefstal zu beleben und junge Burschen als angehende Priester- und Brudermissionare zu werben«, berichtet Pater Baumann. Mit Hilfe von Spendern konnte dann 1925 in Ellwangen das Schülerseminar »Josefinum« eröffnet werden, das in sei-



Missionshaus Josefstal ca. 1925



Der Neubau um 1950 mit dem markanten Giebel.

»Weihnacht 1920 kam der Kauf zustande. Lichtmess 1921 wurde das Haus bezogen. Als echter (Missions-)Apostel begann P. Stang die Gründung, angefeindet von verschiedenen Seiten, bar aller irdischen Mittel; zwei Dinge besaß er: guten Humor und unbegrenztes Gottvertrauen.«

Chronik Josefstal



P. Isidor Stang mit Schülern des Seminars.



Schuhmacherwerkstatt mit Auszubildenden Anfang der 30er-Jahre in Josefstal

nen besten Zeiten über 130 Schüler beherbergte.

DEUTSCHSPRACHIGE PROVINZ

1979 vereinigten sich beide Kongregationen wieder. Die deutschsprachige Kongregation wurde zu einer eigenen Provinz (DSP), der »Kongregation der Comboni-Missionare vom Herzen Jesu« (MCCJ). Sie umfasste acht Niederlassungen, sechs in Deutschland, eine in Österreich und eine in Südtirol.

Mittlerweile leben in den Häusern der Deutschsprachigen Provinz noch 40 Mitbrüder. Das Provinzialat befindet sich in Nürnberg, während im Ellwanger Haus die Missionsprokura, das Provinzarchiv, die Zentrale des Gebets- und Förderkreises WdE (Werk des Erlösers), die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Station für alte und pflegebedürftige Mitbrüder untergebracht sind. Vor Ort gehören Mitarbeit in der Seelsorge, Jugend- und Erwachsenenbildung und die Bildungsarbeit für die Eine Welt dazu. »Wir hoffen, dass wir dieses bedeutende Jubiläum am Herz-Jesu Fest (11.-13. Juni) mit Freunden, Ehemaligen, Ellwangern und allen Interessierten feiern können«, resümieren Pater Hubert Grabmann und Pater Reinhold Baumann.

BRÜCKE ZUR WELT

Heute arbeiten mehr als 1500 Missionare in über 40 Ländern der Welt weiter für die Ziele ihres Gründers. Die Internationalisierung der europäischen Gemeinschaften ist in der gegenwärtigen Zeit ein vorrangiges Ziel. Die Comboni-Missionare wollen Brücke zur Weltkirche sein.



INFORMATIONEN

zu unseren Standorten, unserem Engagement und unseren Projekten: <https://comboni.de>

Zum Jubiläum erscheint eine **ARTIKELREIHE** in der Zeitschrift kontinente unter <https://comboni.de/kontinente>

Weitere Berichte in den Lokalzeitungen, auf unserer Homepage und in unserem

NEWSLETTER

<https://comboni.de/newsletter>.